Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Büchlein auf sein Krankenlager, eine Beschreibung von dem neuen wundersamen Erdteil Australia. Das hat ihm der Gottlieb gebracht, der Sohn des Schloßverwalters, der als Student auf der hohen Schule in Ingolstadt ist. Zwischen dem und der Ev, einem 19-jährigen, sauberen Dirndl, spinnt sich auch eine bittersüße Liebesgeschichte an, die dem Tagebuchschreiber viel Sorgen macht: „O GOTT! Führ die Sach zu einem gedeihlichen End! — Die Ev kennt die Welt nicht und flattert hinein, wie die Motten ins Licht — — der Gottlieb herentgegen ist ein begnadeter Musikus — - sonsten aber — — ein Windhund."

Selbstverständlich erfahren wir ab und zu auch vom schlimmen Zustand des Schreibers und sehen, wie gefaßt und gottergeben er sein Schicksal trägt: „O Gott, gib mir Geduld! Hast Leiden über mich kommen lassen, so gib mir auch die Kraft, diese Leiden ertragen zu können. Um Gesundung trau ich mich fast nimmer bitten — ich bitt nur noch: Laß mich einen anständigen Tod sterben — und daß ich meinen Leuten nicht zu viele Arbeit mach.

In Schmerzen und in Qualen
mein armer Leib sich wind't,
bis er im Schoß der Erden
dereinst sein' Ruhbett find't.
O Jesu, liebster Jesu!
Hilf mir in meiner Noth!
Gib mir Geduld im Leiden,
letzt einen seligen Tod! —"

Im letzten Tagebucheintrag träumt er sich schon weit fort, es tut ihm fast nichts mehr weh: „Müßt das schön sein: Eine Reise um die Welt — in ein Land, wo keine Krowotten sind und kein Krieg mehr — in ein schönes Land, wo alles gesund ist und wo man keine Pesth nicht kennt — in ein fernes Land, wo es keinen Hunger mehr gibt —

keinen Hunger mehr —
in ein fernes Land — —
müßt das schön sein — — —"

Und der Wunsch ist ihm auch bald erfüllt worden; denn am Eingang der Pfarrkirche zu Oberbergkirchen findet sich folgender Denkstein:

Alhie Ruhet
der Ehrengeachtete Jacob
Weyerer gewester Mesner
und schuelmaister Alhie so
verschiden den 22. Juli
1743 seines Alters 45 Jahr.
gott Gib ihm die
Ewige Ruhe.

Nun muß ich noch eines Mannes gedenken, dem wir die Herausgabe dieses echt menschlichen Tagebuchs verdanken. Das ist der Nachfahr des Schreibers im Schulamt, der Hauptlehrer